

## Weitere Programmpunkte

- Informationsstand bipolaris – Manie & Depression Selbsthilfvereinigung Berlin-Brandenburg – [www.bipolaris.de](http://www.bipolaris.de)
- Informationsstand Selbsthilfe-Gruppe Gleichgewicht (im Vivantes Humboldt-Klinikum)
- Informationsstand Bipolar-Tagesklinik/ Zentrum des Vivantes Humboldt-Klinikum
- Informationsstand des Landesverbandes Angehöriger psychisch Kranker (ApK) Zusammenschluss betroffener Familien auf Landesebene – [www.apk-berlin.de](http://www.apk-berlin.de)
- Informationsstand der Deutschen Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V. (DGBS) Fachgesellschaft für Betroffene, Angehörige, Professionelle – [www.dgbs.de](http://www.dgbs.de)

## Einladung

am Freitag, 3. Februar 2012

## Veranstaltungsort

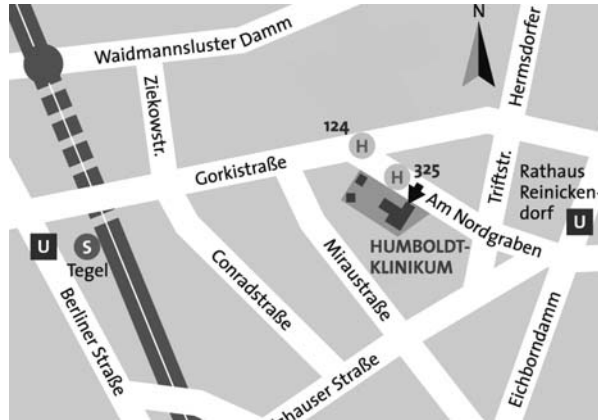
Vivantes Humboldt-Klinikum  
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie  
und Psychosomatik – Tagesklinik

## Bei Fragen wenden Sie sich an:

Sekretariat Prof. Dr. P. Bräunig  
Doris Köppen  
Tel. (030) 130 12 2100  
Fax (030) 130 12 2103  
[doris.koepfen@vivantes.de](mailto:doris.koepfen@vivantes.de)

## Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Peter Bräunig



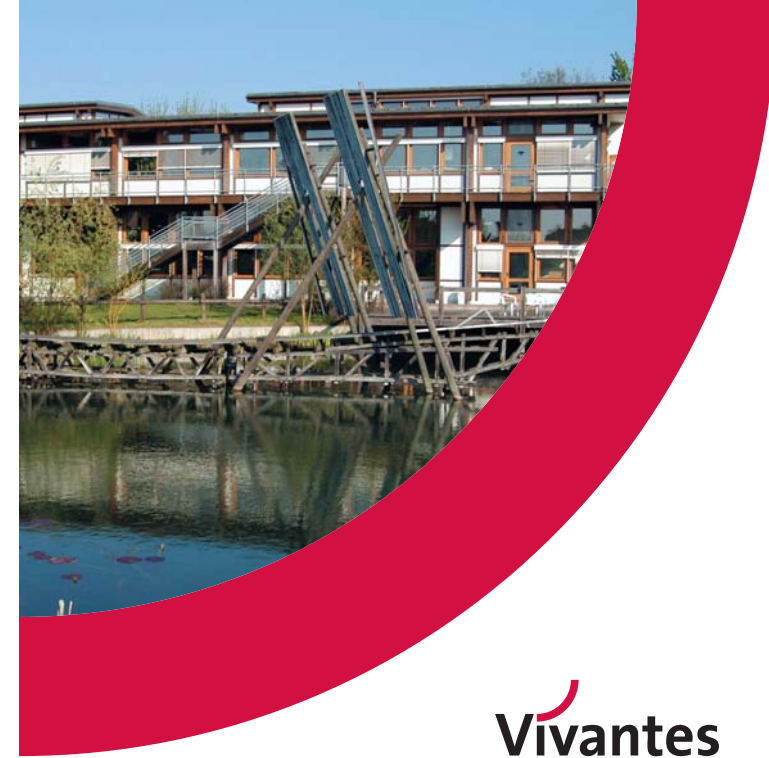
## Wie komme ich zum Vivantes Humboldt-Klinikum?

U8 bis „Rathaus Reinickendorf“, 15 Gehminuten entfernt  
Bus 325 ab Rathaus Reinickendorf bis „Humboldt-Klinikum“,  
5 Gehminuten entfernt  
Bus 124 bis „Gorkistraße/ Am Nordgraben“,  
5 Gehminuten entfernt

Parkplätze sind vor dem Klinikum vorhanden.

Vivantes  
Humboldt-Klinikum  
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie  
und Psychosomatik  
Akademisches Lehrkrankenhaus der  
Charité – Universitätsmedizin Berlin  
Am Nordgraben 2  
13509 Berlin

[www.vivantes.de](http://www.vivantes.de)



**Vivantes**

## 5. Bipolar-Selbsthilfe-Tag

Patientenorientierung – Therapieziele und  
Therapieerfolg aus Sicht der Betroffenen

am Freitag, 3. Februar 2012

**Vivantes  
Humboldt-Klinikum**

## 5. Bipolar-Selbsthilfe-Tag Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

Forscher, Ärzte und Therapeuten beschäftigen sich von je her intensiv mit der Frage, wie bipolare Störungen am besten behandelt werden können. Aber wer bestimmt eigentlich, was „Therapieerfolg“ ausmacht? Als „wirksam“ gilt eine Behandlung dann, wenn die von diesen Experten für wichtig gehaltenen Therapieziele erreicht wurden. Es ist aber oft nicht klar, ob Patienten und Angehörige möglicherweise ganz andere Bedürfnisse und Vorstellungen im Hinblick auf Therapieziele haben. Wir möchten die Gelegenheit des Bipolar-Selbsthilfe-Tages 2012 nutzen, um die Sichtweisen der Betroffenen als „Experten in eigener Sache“ einerseits und der professionellen Behandlungsexperten andererseits einander anzunähern. Dabei geht es vor allem darum, Ihre Sicht der Dinge als Betroffene und Angehörige zu diesem Thema genauer kennen zu lernen, nach dem Motto: „Patienten berichten – Forscher und Therapeuten hören zu“.

Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Erfahrungen, Ideen und Wünsche einzubringen, um gemeinsam beschreiben zu können, was aus Ihrer Sicht Therapieerfolg ausmacht. Welche Veränderungen in welchen Bereichen sind für Sie wichtig und erstrebenswert? Und in welcher Rangfolge? Weiterhin möchten wir auf Ihre konkreten und praktischen Behandlungserfahrungen als Patienten und Angehörige zurückgreifen und ergründen, wo Sie Schwierigkeiten oder Probleme in der Behandlung sehen sowie welche Angebote Sie als hilfreich und stützend erachten.

Dieser dialogische Austausch zum Thema „Patientenorientierung – Therapieziele und Therapieerfolg aus der Betroffenenperspektive“ soll in den Workshops mit Ihnen vertieft werden. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und Anregungen!

Die Veranstalter des Bipolar-Selbsthilfe-Tages 2012 sind die Kliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Vivantes Humboldt-Klinikum Berlin und des Klinikums Berlin Spandau in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Bipolare Störung e.V. (DGBS e.V.), Bipolaris – Selbsthilfe für Berlin und Brandenburg und die Professur für Klinische Psychologie der Technischen Universität Chemnitz.

Wir laden Sie und Ihre Angehörigen sehr herzlich zu einem Nachmittag mit interessantem Programm ein, das – im Sinne der Patientenorientierung – überwiegend von Ihren Erfahrungen und Anregungen getragen wird.

Beim anschließenden Imbiss können Sie die Gelegenheit nutzen, sich über die Inhalte des Tages auszutauschen.

Im Namen der Veranstalter wünschen wir Ihnen zu Beginn des neuen Jahres alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit!

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr  
Peter Bräunig  
Uwe Wegener  
Stephan Mühlig  
als Vertreter der Veranstalter

### Workshops am Bipolar-Selbsthilfe-Tag (Teil I)

#### Workshop I

Erfahrungen im Umgang mit der Störung aus Patientensicht – eine Achterbahnfahrt?  
Moderation: Bipolar Erfahrene(r), Dipl.-Psych. Cynthia Heller

#### Workshop II

Aus dem Nähkästchen geplaudert – Therapieerfahrungen aus Patientensicht  
Moderation: Bipolar Erfahrene(r), Prof. Dr. Stephan Mühlig

#### Workshop III

Die Begegnung der dritten Art oder: Wie kommen wir zusammen? Woran messen Studien den Behandlungserfolg, und was meinen Betroffene dazu?  
Moderation: Dipl.-Psych. Frederik Haarrig

#### Workshop IV

Gute Aussichten – ein Blick in die Glaskugel. Wie sollte Therapie in Zukunft aussehen?  
Moderation: Dipl.-Psych. Beate Schürmann, Dipl.-Psych. Stefanie Fuchs

### Zeitlicher Ablauf

#### Ab 13.30 Uhr

Anmeldung und Begrüßungskaffee

#### 14.00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung  
Peter Bräunig, Uwe Wegener, Stephan Mühlig

#### 14.15–14.45 Uhr

Impulsvorträge

Patientenorientierung aus Sicht des Betroffenen  
Uwe Wegener, bipolaris e. V.

Patientenorientierung aus Sicht des Kliniklers  
Prof. Dr. Peter Bräunig, CA Vivantes Humboldt-Klinikum/  
Vivantes Klinikum Spandau

Patientenorientierung aus Sicht des Forschers  
Prof. Dr. Stephan Mühlig, TU Chemnitz

#### 15.00–16.30 Uhr

Workshops Teil I

#### 16.30–17.00 Uhr

Kaffeepause

#### 17.00–17.30 Uhr

Workshops Teil II

#### 18.00–18.45 Uhr

Zusammenfassung der Workshops  
Statements bipolar Erfahrene(r)

#### 18.45 Uhr

Resümee und Verabschiedung

#### 19.00 Uhr

Imbiss